

2. Neujahrs-*Apéro* im Sitzungszimmer AG Gemeindeverwaltung. Nebst der Dorfbevölkerung ist die Behörde der Nachbargemeinde Dürrenäsch geladen. Erfreuliche viele Teilnehmer: Etwa doppelt so viele wie an einer ordentlichen Gemeindeversammlung!
Gemeindeammann Walter Gloor hält eine Rede zur politischen Befindlichkeit - national wie regional. (Wortlaut ist in der Januar-Ausgabe "der hallwiler" abgedruckt)
Anschliessend serviert die Trachtengruppe in der Turnhalle ein Mittagessen.
8. Eine Trauergemeinde von zirka 120 Personen nimmt in der Turnhalle endgültig Abschied von Hans Urech-Kuhn, überregional bekannt als "Züsibadi". Er starb am 1. Januar im Altersheim Seon im 90. Lebensjahr.
Eine Würdigung des Dorforiginals findet sich ebenfalls im "hallwiler".
24. Seit Mitte Januar sind in der Breiten die Baumaschinen aufgefahren. Dies im Zusammenhang mit den an der Gde-Versammlung vom 15. Juni 2012 beschlossenen Projekten:
° Offenlegung Wannenmoosbach
° Wasserleitungsverlegung Wannenmoosbach wegen Landi-Neubau
(siehe Chronik Juni 2012)

In den abgedeckten Rohren fliesst heute der Wannenmoosbach. Künftig wird er in den bereits gemauerten Schacht geleitet und ab da im geöffneten Bachbett(Pfeil) Richtung Aabach fließen.

Press-Vortrieb unter der Seetalstrasse durch. Damit muss weder Strassen- noch Bahnverkehr aufgehoben werden.
Zum Zeitpunkt der Aufnahme aber erhebliche Schwierigkeiten, da Material nachrutscht.



31.

Im Vergleich zum letzten Winter (Chronik-Eintrag Februar 2013) ist der diesjährige Winter recht fade. Den ganzen Januar über wird unser Wetter durch Westströmungen / Tiefdruckgebiete bestimmt. Da diese ziemlich südlich verlaufen, entstehen oft Föhnlagen, was zur Folge hat, dass die Niederschläge im Süden fallen > Rekord-Schneemengen im Maggia-/ Bleniotal.

Bei uns hingegen musste weder im Dezember noch im Januar Schnee geräumt werden.

Durchschnittstemperatur Januar 2014 gemessen am Morgen um 07.00 Uhr: + 2.6° C !

Tiefstwert gemessen am 29. Januar: - 5,5° C.

Dementsprechend ist die Vegetation im Vergleich zum Vorjahr zirka 3 Wochen im Vorsprung.

4. An der Wannenmoosstrasse beginnen die Erdarbeiten für ein neues Einfamilienhaus: Richtiges Moränen-Material!



Eine Woche später ist der Kellerboden bereits betoniert. Die Maurerarbeiten schreiten zügig voran.

7.

 HALLWIL

Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: Urech-Trippel Rudolf
Seetalstrasse 85, Hallwil
Grundeigent.: do.

Bauobjekt: Umnutzung Remise in Pferde-
stall mit Laufhof

Bauplatz: Parz.-Nr. 1021
Seetalstrasse

Auflagefrist: 7. Februar bis 10. März 2014
Die Baupläne können während der Auflagefrist
bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.
Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind
dem Gemeinderat während der Auflagefrist
schriftlich und begründet einzureichen.
Hallwil, 5. Februar 2014
Gemeinderat

20. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Landi muss der Wannemoosbach umgeleitet werden. Dies geschieht vernünftigerweise im Gleichschritt mit dem Ausbau der Dürrenäscherstrasse. Auf dem Bild hiernach zu sehen: Die Rohre Richtung Dürrenäscherweg sind bereits verlegt; die Kistenfabrik steht immer noch, Umgebung aber bereits geräumt.



9. Abstimmungs-Wochenende über 3 Eidgenössische Vorlagen. Hart umstritten war dabei die Initiative der SVP "Gegen Masseneinwanderung". Diese verlangt ein Ende der Freizügigkeit mit der EU und nur eine kontrollierte / kontingentierte Zuwanderung. Die Freizügigkeit mit der EU hat die schweizerische Wirtschaft zweifellos beflügelt. Andererseits fürchten viele Bürger zunehmende Enge, Kulturlandverlust, Lohndruck (durch billigere ausländische Arbeitskräfte), überfüllte Züge, steigende Mieten und Bodenpreise, Identitätsverlust. Bundesrat und Parlament haben die Ablehnung empfohlen. Nun wird die Initiative mit 50.3% der Stimmenden angenommen. Während mehreren Wochen wird in den Medien über die möglichen Folgen des Abstimmungsergebnisses debattiert. Man darf auf die Auswirkungen gespannt sein!
Der Chronist meint: Wenn sich tatsächlich an von der Bevölkerungsmehrheit monierten Unbehagen etwas ändern soll, wird uns das auch etwas kosten! Den Batzen und das Weggli gibt es auch mit der EU nicht !

Resultate im Vergleich. Wie üblich nimmt Hallwil unter den Nachbargemeinden die extremsten Positionen ein. Die Initiative "gegen Masseneinwanderung" wird in den Nachbargemeinden des Bezirks Kulm noch deutlicher angenommen: Dürrenäsch . 75.9%; Leutwil: 76.7%

| | Finanzierung/Ausbau Eisenbahninfrastruktur FABI | | | Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache (Initiative) | | | Gegen Masseneinwanderung (Initiative SVP) | | |
|----------|---|------|------|--|------|------|---|------|------|
| | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% |
| Hallwil | 103 | 173 | 37.3 | 123 | 151 | 44.9 | 194 | 86 | 69.3 |
| Boniswil | 291 | 325 | 47.2 | 262 | 358 | 42.3 | 384 | 239 | 61.6 |
| Egliswil | 296 | 247 | 54.5 | 226 | 318 | 41.5 | 323 | 224 | 59.0 |
| Seengen | 789 | 751 | 51.2 | 574 | 982 | 36.9 | 912 | 650 | 58.4 |
| Seon | 802 | 888 | 47.5 | 677 | 1020 | 39.9 | 1045 | 659 | 61.3 |
| Kanton | | | 55.4 | | | 36.1 | | | 55.2 |
| Bund | | | 62.0 | | | 30.2 | | | 50.3 |

14.

Hallwil «Gmeind» zu Einlenker und Bachöffnung
 Der Gemeinderat hat für Freitag, 14. März, 20.15 Uhr, eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung angesetzt. Diese hat folgende Sachgeschäfte zu behandeln: Zusatzkredit von 364000 Franken für Einlenker Mühlematt und Projektierungskredit von 12000 Franken für die Offenlegung des Grenzbachs. (AZ)

Hallwil Rechnung 2013 besser als erwartet
 Die Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde schliesst weniger schlecht ab, als dies erwartet wurde. Statt wie budgetiert 533000 Franken beträgt der Aufwandüberschuss 284000 Franken. 2012 betrug der Aufwandüberschuss 102000 Franken. Die positive Abweichung ist auf die guten Ergebnisse der Vorjahre (tiefere Abschreibungen), allgemein tiefere Ausgaben und höhere Einnahmen zurückzuführen. (AZ)

22.

Hallwil Kündigung des Gemeindeschreibers
 Gemeindeschreiber André Zumbühl hat seine Anstellung auf den 31. Mai 2014 gekündigt. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. (AZ)

27.

Neue Direktion bei den Aabach-Sängern

Das Co-Präsidium, mit Monika Urech und Walter Rymann konnte die fast vollzählig erschienene Mitgliedschaft in der Pizzeria La Rosa herzlich begrüßen. Das Protokoll, einmal mehr ein mit vielen Fotos gespickter Jahresbericht und die Kasse wurden mit Applaus der Anwesenden gutgeheissen. Trotz eines geringen Vermögensverlusts steht die Kasse auf guten Beinen.

Tagespräsident Ueli Röthenmund verlas das Rücktrittsschreiben von Co-Präsidentin Monika Urech. 12 Jahre lang war Monika Urech Mitglied im ABS-Vorstand und seit 10 Jahren im Co-Präsidium zusammen mit Walter Rymann. Mit einem schönen Geschenk und vielen Dankesworten wurde sie aus dem Vorstand entlassen. Mit grosser Freude konnten die Anwesenden Vreni Frey als neue Co-Präsidentin wählen. Vreni Frey amtierte bereits als Aktuarin. So setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Vreni Frey und Walter Rymann als Co-Präsidium. Die bisherigen Mitglieder Edi Weber und Walter Planzer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied nimmt Amadeo Baldo Einsitz.



Aktiv: Co-Präsident Walter Rymann, neuer Dirigent Maik Brüggmann, Co-Präsidentin Vreni Frey und Walter Planzer. Foto: zvg

Die beiden Revisoren Susanna Rymann und Christian Grädel und Rechnungsführer Marc Meyer wurden ebenfalls unter Applaus wieder gewählt. Die Presseverantwortung anstelle von Ueli Röthenmund übernehmen Vreni Frey und Walter Planzer. Der Liederkommission gehören Dirigent Maik Brüggmann, Anita Lüscher (Vorsitz) Ueli Rö-

thenmund und neu Christine Zimmerli an.

Nachdem der langjährige Dirigent Francesco Bettamin zurückgetreten war, konnte der Vorstand in der Person von Maik Brüggmann (Schafisheim) einen würdigen Nachfolger vorstellen. Nachdem er bereits einige Proben musikalisch geleitet hatte, kam man zur Auffassung: «Das ist der Richtige.» Demzufolge wurde er mit grossem Applaus gewählt.

Bereits am 9. März ist ein erster Auftritt unter neuer Direktion vorgesehen. Am Suppentag wird der Gottesdienst in der reformierten Kirche traditionell musikalisch umrahmt. Die Teilnahme am Seetalsängertreffen am 24. Mai in Seon ist Ehrensache. Das Waldfest vom Wochenende 28./29. Juni ist ein Höhepunkt im Vereinsjahr. Die Vereinsreise wird im September durchgeführt und das Sponsorennen findet Ende Oktober statt. Mit einem Wettbewerb und einem feinen Pizza-Essen klang der Abend aus.

(Eing.)

Neugierige Sangesinteressierte sind jeweils am Dienstagabend ab 20.15 Uhr im Vereinslokal in Hallwil zum Besuch einer Probe herzlich willkommen.

28.

Hallwil Entschädigungen werden moderat erhöht

Der Gemeinderat Hallwil hat sich mit den Entschädigungsansätzen von Behörden, Kommissionen und nebenamtlichen Funktionären auseinandergesetzt. Aufgrund verschiedener Abklärungen in Vergleichsgemeinden werden diese auf den 1. Januar 2015 teilweise moderat angehoben. (AZ)

7.



Diese Mitteilung in der Presse lässt aufhorchen! Siehe Chronik vom 22. Februar 2014. Nach dem Gemeindeschreiber André Zumbühl wirft nun auf der Finanzverwalter "den Bettel hin".

Da müssen unüberbrückbare Differenzen zwischen Verwaltung und Behörde vorgelegen haben. Hintergründe für diese Personalabgänge sind dem Chronisten nicht im Detail bekannt. Tatsache ist, dass mit den beiden bewährten Kräften viel Wissen für die Gemeinde verloren geht, welches durch die Nachfolger erst wieder aufgebaut werden muss.

Andererseits sind Personalwechsel auch etwas Normales und letztlich unvermeidbar.

12.



13.



Sicherheit ist ein wichtiges Thema für die Bauarbeiten an dieser Abzweigung.

Foto: grh

«Lieber nur einmal Baustelle»

Bei der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung am morgigen Freitag geht es in Hallwil um zwei Kredite. Zum einen sind die Kosten für die Abzweigung von der Seetal- in die Mühlemattstrasse Thema. Zum anderen soll ein Projektierungskredit für die Offenlegung des Grenzbachs gesprochen werden.

Craziella Jämsä

Im Juli 2013 ist dem Gemeinderat eine Änderung des Bauplanes mitgeteilt worden. «Der Abschnitt Boniswil Nord, von der Abzweigung Weid bis zum Restaurant Deliziosa, soll zwei Jahre früher, also 2014, realisiert werden», schildert

Gemeinderat Christian Müller. Für Hallwil bedeutet das: Will man bauliche Synergien nutzen, müssen die Pläne in kürzester Zeit fertiggestellt und bewilligt werden. Um künftig Rückstau beim eingedolten Grenzbach zu vermeiden, wird unter der Kantonsstrasse bis östlich der Liegenschaft Frischmarkt ein neues Rohr gelegt. Ebenfalls neu erstellt wird der Messeschacht der Wasserversorgung. «Die alte Station liegt noch inmitten der Abzweigung von der Seetal- in die Mühlemattstrasse. Das kann kein Dauerzustand sein, das ist für die messenden Personen gefährlich.» Ein Löschschieber werde erstellt, des Weiteren rüste man die Station mit Strom und einem Leerrohr für Kommunikation aus, die zukünftige Fernmessverfahren ermöglichen.

Rückstau und Überflutungen

Dieser Einlenker, wie die Abzweigung im Fachjargon genannt wird, verursacht Kosten in Höhe von 364'000 Franken. Christian Müller fügt hinzu: «Dies aber nur, wenn wir koordiniert mit dem Pro-

jekt Kantonsstrasse arbeiten. Können wir das aus irgendeinem Grund nicht, wird es für die Gemeinde Hallwil einiges teurer.» Dass neben dem Einlenker ein Projektierungskredit für die Offenlegung des Grenzbachs traktandiert wurde, ist für Christian Müller eine Frage der Effizienz. «Ich habe lieber nur einmal eine Baustelle, statt mehrfach Verkehr und Personen in ihrer Bewegungsfreiheit einschränken zu müssen.» Der Grenzbach habe wegen seines mittlerweile ungenügenden Querschnitts schon öfter Probleme verursacht. Rückstau und Überflutungen im Ried will man mit einer Bachverlegung künftig verhindern. «Und um alle Analysen für die Verlegung zu machen und mögliche Bauarbeiten im Frühling miterledigen zu können, muss der Projektierungskredit auf jeden Fall thematisiert werden.» Christian Müller ist guten Mutes, was den Verlauf der ausserordentlichen Sitzung betrifft: «Ich denke, dass die Hallwilerinnen und Hallwiler eine speditive Abwicklung ebenso schätzen wie der Gemeinderat.»

14.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung wird dem Zusatzkredit von Fr. 364'000 und dem Planungskredit von Fr. 12'500 gemäss Zeitungartikel oben mit 27, bzw. 28 von 30 Stimmen zugestimmt.

28.

Hallwil Fahrverbot bei Riemengrube

Nachdem in der Riemengrube keine Ablagerungen mehr erfolgen dürfen, wurde die Signalisation der Zufahrt geändert. Ab sofort sind die Zufahrten mit einem generellen Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder belegt. (AZ)

Hallwil Gemeinde will neuen Traktor kaufen

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 16. Mai den Kauf eines Kommunaltraktors. Das neue Fahrzeug soll unter anderem zum Rasenmähen und für den Winterdienst eingesetzt werden. Der Anschaffungspreis beträgt rund 90'000 Franken. (AZ)

1. Am 29. März hat der Verein "Hansjakob Suter-Sammlung in Hochdorf die jährliche Generalversammlung durchgeführt. Vorgängig zur Versammlung wird die Sammlung:"Alt Hofdere" in der ausgedienten Zivilschutzanlage von Hochdorf gezeigt. Das Ausstellungsgut entspricht in etwa der Hansjakob Suter - Sammlung, allerdings mit dem entscheidenden Unterschied, dass "Alt Hofdere" eben gezeigt werden kann, während die Suter-Sammlung mangels entsprechender Räumlichkeiten eingelagert ist. Die Generalversammlung mit den üblichen Traktanden wird zügig abgewickelt. Trotz Vermögensverlust bleiben die Mitgliederbeiträge vorerst unverändert. Der Verein sieht eine Beteiligung am Dorffest Hallwil Ende August 2014 vor. Die Pflege des Sammlungsgutes und die Suche nach einem geeigneten Ausstellungsraum bleiben Hauptaufgaben.

3.

HALLWIL

Traktandum

Infolge eines Bauprojekts muss die Wasserleitung der Gemeinde Hallwil im Bereich Riedackerweg-Grenzweg verlegt werden. Aus der Sicht des Löschschutzes hat der zuständige Ingenieur vorgeschlagen, die Leitung in den Grenzweg zu verlegen. Die Aufwendungen sind mit rund 112500 Franken veranschlagt. Das Traktandum wird der Gemeindeversammlung vom 16. Mai zur Beschlussfassung unterbreitet.

Demission

Renate Ammon hat als Mitglied der Schulpflege Hallwil infolge beruflicher Gründe demissioniert. Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl auf den 18. Mai angesetzt. Renate Ammon werden ihre geleisteten Dienste für die Öffentlichkeit bestens verdankt. (Eing.)

9.

Luginbühl ist Kandidat für die Schulpflege

Hallwil Innerhalb der offiziellen Nominationsfrist wurde für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Hallwiler Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2014–17 gemäss Mitteilung der Gemeindeverwaltung ein einziger Kandidat angemeldet: Alexander Luginbühl, Jahrgang 1974, von Schlosswil BE, wohnhaft im Engenbühl 66.

Da die Anzahl der Kandidierenden der Anzahl der zu vergebenden Sitze entspricht, gilt nun eine Nachmeldefrist, innert welcher weitere Vorschläge eingereicht werden können. Wahlvorschläge sind von 10 Stimmberechtigten zu unterzeichnen und bei der Gemeindekanzlei bis am 15. April um 12 Uhr einzureichen.

Gehen innert der Nachmeldefrist keine weiteren Anmeldungen mehr ein, wird Alexander Luginbühl als in stiller Wahl gewählt erklärt. (AZ)

Hallwil Aabach-Badi wurde verschmiert

Die Badeanlage im Aabach ist zirka Mitte März verunstaltet und verschmiert worden. Der Gemeinderat hat Strafanzeige gegen die unbekannte Täterschaft erhoben. (AZ)

26.

Kadersselektion

Hallwil - *eifach andersch*

Die Gemeinde Hallwil liegt mitten in einem Naherholungsgebiet am wunderschönen Hallwilersee und zählt rund 800 Einwohner. Aufgrund einer Neuorganisation suchen wir im Auftrag des Gemeinderates eine fachlich und sozial kompetente Persönlichkeit als

**Gemeindeschreiber/in
Leiter/in Verwaltung (70-100%)**

Ihre Aufgabe: Sie bereiten die Ratsgeschäfte vor und stehen dem Gemeinderat beratend zur Seite. An den Sitzungen des Gemeinderates und an den Gemeindeversammlungen führen Sie das Protokoll. Als Leiter/in Verwaltung sind Sie für die operative Geschäftsführung verantwortlich. Der Bevölkerung, den Behörden- und Kommissionsmitgliedern wie auch dem Personal sind Sie eine kompetente und kundenorientierte Ansprechperson.

Ihr Profil: Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung mit einigen Jahren Verwaltungs- und Führungserfahrung, vorzugsweise als Gemeindeschreiber/in. Der Abschluss des CAS Öffentliches Gemeinwesen, Fachrichtung Gemeindeschreiber, ist erwünscht. Sie sind sich an selbständiges Arbeiten gewohnt, sind teamfähig und flexibel und verfügen über das notwendige politische Flair sowie die Fähigkeit, vernetzt zu Denken und zu Handeln.

Ihr nächster Schritt: Erkennen Sie in dieser Aufgabe eine längerfristige Herausforderung? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Beat Rügger, Leiter Öffentliche Verwaltungen gerne zur Verfügung. Diskretion ist unser Geschäft.
Verkaufsanrufe sind unerwünscht.

BDO AG
Beat Rügger
Entfelderstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon +41 62 834 92 29
beat.ruegger@bdo.ch, www.bdo.ch

Hallwil Verwaltung neu an drei Nachmittagen zu

Wegen der Neuorganisation werden die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung vorläufig wie folgt angepasst: Montag 8.30 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen; Dienstag 8.30 bis 15 Uhr durchgehend; Mittwoch 8.30 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen; Donnerstag 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr; Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen. (AZ)

Der entsprechende Leiter unserer Gemeindeverwaltung wird nach wie vor gesucht!
Die bisherigen Amtsinhaber wurden am 16. April (*in aller Stille*) verabschiedet. Nach so vielen Dienstjahren, insbesondere des Gemeindeschreibers, bleibt doch ein gewisser Nachgeschmack. Wie obiger Bekanntmachung zu entnehmen, werden wir in Zukunft mit Einschränkungen im Angebot rechnen müssen.

26.

Die Abbrucharbeiten an der ehemaligen Kistenfabrik Lauber (Holliger Boniswil) sind seit 22. April am laufen > Räumung zugunsten Landi-Überbauung (Chronik 24.6.2013)



30.

Der nebenstehende Artikel betrifft zwar Hallwil nicht direkt. Da jedoch die meisten Hallwiler Einwohner ihren Arbeitsplatz Richtung Lenzburg / Aarau / Zürich erreichen, ist es von grosser Bedeutung, wie die immer akuter werdenden Verkehrsprobleme künftig gelöst werden. Bis es so weit sein wird, dürfte noch viel Wasser den Aabach runterfliessen. Immerhin: Problem scheint auch auf Kantonsebene erkannt zu sein!

Region Lenzburg Mit der «Netzstrategie Unteres Seetal» wollen Kanton und Gemeinden den Verkehr wieder flüssiger machen.

VON FRITZ THUT

Wie kann die angespannte Verkehrssituation in der Region Lenzburg nachhaltig entschärft werden? Wie bringt man die immer zahlreicheren Autos aus dem Seetal möglichst flüssig auf die Autobahn? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert der Bericht «Netzstrategie Unteres Seetal – Anbindung an die A1», der gestern von Regierungsrat Stephan Attiger in Seon vorgestellt wurde.

Verschiedene Massnahmen wurden in enger Zusammenarbeit von Attigers Baudepartement und Vertretern der Region (Gemeinden und Lebensraum Lenzburg Seetal) ausgearbeitet. Kurzfristig will man sich mit einem intensiveren Verkehrsmanagement (Erhebungs- und Steuerungsmechanismen) behelfen.

Ostumfahrungen für zwei Dörfer

Langfristig sieht das von Projektleiterin Marianne Brunner vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) präsentierte Papier aber auch neue Strassen vor. Innerhalb der Planungshorizonts C, der je nach Betroffenheit anders terminiert wird, soll der Hauptteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) aus dem Seetal über die westliche Ypsilon-Spange auf die Einfahrt Aarau Ost geleitet werden.

Mit diesen Aussichten werden die beiden Ortskerne von Seon und Schafisheim neu «umfahrungswürdig», wie die Verkehrsplaner sagen. Die Netzstrategie sieht die Umfahrungen im Osten der Gemeinden vor. Die entsprechenden Trassees inklusive des wieder reaktivierten Vorhabens der Spange Seon Nord sollen als sogenannte «Vororientierung» im Richtplan festgeschrieben werden.

Durch die Umfahrungen werden nach Ansicht von Baudirektor Attiger die aktuellen Ortszentren, in denen die Verkehrskapazität reduziert wird (grüne Flächen auf nebenstehender Karte), aufgewertet. «Das Wohnen dort wird wieder attraktiver», zeigte sich der Regierungsrat gestern überzeugt, denn: «Strassenprojekte sind immer auch Siedlungsentwicklungsprojekte.»

A1-Ausbau als Zeitfaktor

Mit der Netzstrategie Unteres Seetal will man laut Projektleiterin Marianne Brunner drei Hauptziele verfolgen: Die Erreichbarkeit des Regionalzentrums Lenzburg soll verbessert, die Anbindung an die A1 soll optimiert und die Reisezeiten insbesondere für die Busse des öV sollen verlässlicher werden.

Diese Vorgaben hat man einer umfassenden Analyse des nicht befriedigenden Jetzt-Zustands definiert. Verschiedene Massnahmen hat man bereits beschlossen, so etwa den Ausbau des Knotens Neuhof (Zufahrt zur A1-Einfahrt Lenzburg) oder die drei Kreuzungen auf der Aaraustrasse in Schafisheim (rote Kreise auf nebenstehender Karte).

Eine zentrale Rolle spielt bei allen Überlegungen die Autobahn: «Die Kapazität der A1 macht uns am meisten Kummer», so Attiger. Der Regierungsrat wird sich beim Bundesamt für Strassen (Astra) für einen 6-Spur-Ausbau (oder als Zwischenlösung für eine Pannentstreifenutzung) von Aarau Ost bis Birrfeld einsetzen, wie Attiger den Seetaler Gemeindevertretern versprach.

Ist in 12 bis 20 Jahren die Verkehrskapazität erhöht, gibt es weitere Möglichkeiten zur Optimierung

der Einfahrten Aarau Ost und Lenzburg. In Lenzburg kommt dann die direkte Rampe auf die Zürcher Fahrspur wieder aufs Tapet. In der Zwischenzeit will man sich mit der Installation einer Lichtsignalanlage, beim Linksabbieger auf die Zürich-Einfahrt behelfen und so einen Unfallsschwerpunkt eliminieren.

Die «Netzstrategie Unteres Seetal» ist für die Regional- und Kommunalpolitiker eine wichtige Planungsgrundlage. Die verbindlichen Planungsunterlagen müssen nun in den nächsten Jahren und Jahrzehnten, teilweise unter Einbezug des Stimmvolkes, ausgearbeitet werden.

«Strassenprojekte sind immer auch Siedlungsentwicklungsprojekte.»

Stephan Attiger, Regierungsrat



3.

Die Sammelstelle Ried in Boniswil, öffnet am Samstag, 3. Mai 2014 von 10.00 bis 16.00 Uhr ihre Tore

Nutzen Sie die Gelegenheit uns kennenzulernen und mehr über uns zu erfahren. Zur Eröffnung sind alle herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Oeffnungszeiten: jeden Samstag 08.00 bis 11.45 Uhr

Bei uns können folgende Materialien entsorgt werden:

Gratis

- Altmetall
- Batterien
- Büchsen
- Karton
- Papier
- Glas

kostenpflichtige Materialien

- Bauschutt
- Grüngut
- Holz
- Sperrgut/KVA

Das ganze Team der Max Holliger Muldenservice GmbH freut sich über Ihren Besuch.



Max Holliger Muldenservice GmbH

Mättlistrasse 3 | 5706 Boniswil | 062 777 10 73 | info@holliger-mulden.ch



Diese neue Entsorgungsmöglichkeit erlaubt es, die Grüngut-Sammelstelle in der Riemengrube und die Annahmestelle beim Sportplatz per Ende Mai 2014 zu schliessen. Die neue Sammelstelle befindet sich auf Hallwiler Gemeindegebiet > Zusammenarbeit mit Boniswil erscheint sinnvoll.

13. Einweihung renaturierter Aabach: (siehe Eintrag vom 26. Oktober 2013)

Programm Einweihung, Dienstag, 13. Mai 2014

Treffpunkt bei der alten Badi in Hallwil

Moderation Ruedi Bösiger, WWF Schweiz

18:00 Uhr Begrüssung der Anwesenden
Gemeinde, Lukas Kraus, Gemeinderat
Referate:
– *naturemade star*-Fonds von ewz, Lorenz Hunziker
– WWF AG, Regula Bachmann

18:20 Uhr Begehung des revitalisierten Abschnittes, Kurzinput creato

18:45 Uhr «Springbrunnen» (Wasserspiel) des Kanton AG, ALG

18:50 Uhr Apéro, organisiert von den Landfrauen Seon

Zur Feier der Natur

Der Aabach ist befreit worden. 120 LkW-Fuhren Material sind weggefahren worden, sodass der Bach sein Trapez-Profil hinter sich lassen konnte. «Jetzt kann der Aabach hier wieder leicht mäandrieren. Durch diese Dynamik entstehen wichtige neue Strukturen und Lebensräume», erklärte Ruedi Bösiger vom WWF Aargau. Er hatte das Projekt Revitalisierung Aabach mitinitiiert und freute sich, die Einweihung des Abschnitts «Grossmatt/Im Schlatt» bei der alten Badi Hallwil moderieren zu können. Neben Vertretern der Gemeinde, des Kantons, des WWF, Sponsoren und am Projekt beteiligten Betrie-

ben waren einige interessierte Bürger gekommen. Gemeinderat Lukas Kraus sagte: «Der freie Zugang zum Aabach wird vielleicht Erinnerungen wecken. Haben viele Hallwiler doch genau in diesem Gewässer schwimmen gelehrt.» Hanspeter Lüem, Gewässerbeauftragter Abteilung Landschaft und Gewässer, stellte den Gästen mit Mauswiesel und Hermelin zwei Tiere vor, die nun wieder eine Chance haben, sich anzusiedeln. Beeindruckt vom Wasserspiel, welches die Feuerwehr an diesem Abend im Bach inszenierte, stiessen die Anwesenden gemeinsam auf die Zukunft des Aabachs an. (grh)



16. Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

Von 543 Stimmberechtigten sind 30 anwesend (5.5%!)
 Traktanden Einwohnergemeinde:

Traktanden Einwohnergemeinde:

1. Protokoll
2. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013
3. Rechenschaftsbericht 2013
4. Kreditabrechnung Genereller Entwässerungsplan
5. Ersatz Kommunaltraktor
6. Verlegung Wasserleitungserweiterung Riedackerweg - Grenzweg
7. Verschiedenes und Umfrage

Sämtlichen Anträgen wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Traktanden der Ortsbürgergemeinde:

1. Protokoll
2. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2013
3. Rechenschaftsbericht 2013
4. Verschiedenes und Umfrage

Unter Traktandum 4 der Ortsbürgergemeinde regt der Chronist an, angesichts der regelmässig dürftigen Präsenz die Existenzberechtigung der zum Ritual abgewerteten Institution Ortsbürger-Gemeindeversammlung zu hinterfragen. [noch kein Antrag auf Abschaffung]

18. Abstimmungs-Wochenende:

| a) Eidgenössische Vorlagen: | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|---|------|------|--|------|------|--|------|------|---|------|------|
| | Bundesbeschluss zur Förderung der Hausarztmedizin | | | Pädophilie-Initiative Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen | | | Mindestlohn-Initiative: Fr. 4000 pro Monat bei Vollzeitstelle | | | Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs "Gripen" | | |
| | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% |
| Hallwil | 219 | 59 | 78.8 | 202 | 84 | 70.6 | 41 | 249 | 14.1 | 156 | 127 | 55.1 |
| Boniswil | 490 | 89 | 84.6 | 397 | 210 | 65.4 | 108 | 504 | 17.6 | 336 | 271 | 55.4 |
| Egliswil | 509 | 85 | 85.7 | 431 | 178 | 70.8 | 98 | 513 | 16.0 | 331 | 274 | 54.7 |
| Seengen | 1383 | 214 | 86.6 | 1097 | 544 | 66.8 | 238 | 1430 | 14.3 | 915 | 733 | 55.5 |
| Seon | 1428 | 233 | 86.0 | 1153 | 552 | 67.6 | 289 | 1439 | 16.7 | 895 | 826 | 52.0 |
| Kanton | | | 87.3 | | | 63.9 | | | 19.2 | | | 51.9 |
| Bund | | | 88.0 | | | 63.5 | | | 23.7 | | | 46.6 |

| b) Kantonale Abstimmung: | | | |
|--------------------------|--|------|------|
| | Volks-Initiative: "JA" für Mundart im Kindsergarten | | |
| | ja | nein | ja% |
| Hallwil | 180 | 105 | 63.2 |
| Boniswil | 337 | 260 | 56.4 |
| Egliswil | 348 | 235 | 59.7 |
| Seengen | 914 | 689 | 57.0 |
| Seon | 994 | 695 | 58.9 |
| Kanton | | | 55.5 |

18.

Hallwil Luginbühl neuer Schulpfleger

Nachdem innert der Nachmeldfrist keine Anmeldungen eingegangen sind, wurde Alexander Luginbühl, 1974, für den Rest der Amtsperiode 2014/2017 in stiller Wahl zum Mitglied der Schulpflege bestimmt. (AZ)

20.

 HALLWIL

Grundpfandverwertung

Im betreibungsamtlichen Pfändungsverfahren gegen Caruso Maurizio, Zelglistrasse 378, 5705 Hallwil (Alleineigentümer) bringt das Betreibungsamt Hallwil das nachstehende Grundstück öffentlich zur Steigerung:

Steigerungstag:
Donnerstag, 14. August 2014, 14.30 Uhr

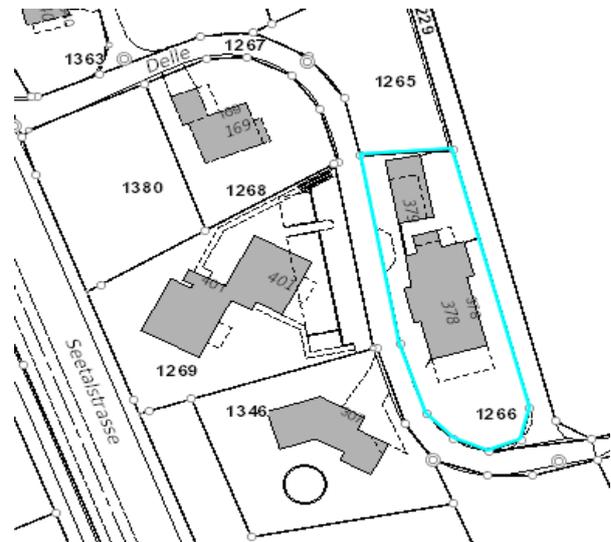
Steigerungsort:
Gemeindehaus Seon, Oberdorfstrasse 11, 5703 Seon, im Sitzungszimmer 2. OG

Steigerungsobjekt:
GB Hallwil, Parzelle 1266, Plan 11
Einfamilienhaus Nr. 378
und Unterstand mit 2-Zimmer-Wohnung Nr. 379
Fläche 964 m², Gartenanlage 667 m²
Baujahr 2008

Beschrieb:
Es handelt sich um ein Loft-Einfamilienhaus mit Hallenbad und 2-Zimmer-Wohnung (im Rohbau) über Autounterstand, investitionsbedürftig

Anmerkungen, Vormerkungen sowie Dienstbarkeiten und Grundlasten gemäss Grundbuchauszug.

Betreibungsamtliche Schätzung:
Fr. 1 900 000.–



Da fragte sich der "Normalbürger" stets, wer einen solchen Prunkbau in Hallwil aufstellt. Nun weiss man es - aber die Frage, wer übernimmt, bzw. sich hier niederlässt, bleibt ebenso spannend.

20. Das Areal der ehemaligen Kisten- und Holzwarenfabrik wird geräumt und muss dem geplanten Landi-Markt Platz machen. Heute soll das fast als "Wahrzeichen" von Hallwil geltende Spänesilo abgerissen werden:



Ein sonniger Tag; 7.30 Uhr: der Baggerzahn ist bereit....



Zum Schutz von SBB-Fahrleitung und Strasse wird eine Wand hochgezogen.



Schicksal des einst stolzen Firmenschildes



um die Staubentwicklung in Grenzen zu halten, wird stetig kräftig gespritzt



Unterbau des Silos wird eingerissen



17.20 Uhr: das Vernichtungswerk ist beendet!

21.

Der Gemeinderat kämpft um seine Bauzonen

Kanton will in Hallwil 3.2 Hektaren Bauland auszonen

VON PASCAL MEIER

Das Seetaler Dorf Hallwil gehört zu jenen sechs Gemeinden im Aargau, die einen Teil ihres Baulandes wieder auszonen müssen. Dies ist die Folge des Raumplanungsgesetzes, welches das Schweizervolk 2013 angenommen hat. Im Aargau sollen die Bauzonen deshalb bis ins Jahr 2040 nur um ein Prozent wachsen. In den meisten Gemeinden will der Kanton dafür die Bauzonen einfrieren, nur 23 Gemeinden dürfen sie erweitern. Zu grosse, noch unbebaute Bauzonen gibt es laut Kanton aber in Hallwil und weiteren fünf Gemeinden in der Region Lenzburg-Seetal sowie im Wynental. Dort müssen insgesamt 16,7 Hektaren zurückgezont werden. Betroffen sind nebst Hallwil Rapperswil (Text unten), Gontenschwil, Reinach, Menziken und Burg.

Mit Widerstand der betroffenen Gemeinden rechnet Baudirektor Stefan Attiger nicht, wie er bei der Präsentation der Pläne sagte (die abgelehnt wurden). Der Wetzinger CVP-Grossrat Markus Dieth, Präsident aller Regionalplanungsverbände im Kanton, hielt zudem fest: «Die Gemeinden konnten von Anfang an mitreden. Deshalb gibt es wenig Widerstand.»

«Hallwil ist ein Spezialfall»

Das stimmt nur bedingt. Im Wynental regt sich durchaus Widerstand (abgelehnt von gestern), vor allem was Detailfragen betrifft. Massiv ist dieser Widerstand in Hallwil: Die Seetaler Gemeinde soll laut den Plänen des Kantons drei Flächen von insgesamt 3,2 Hektaren Bauland zurückzonen. «Damit sind wir in keiner Art und Weise einverstanden», sagt Vizeamann Daniel Lüscher, zuständig für das Bauwesen. Hallwil sei ein Spezialfall, was man beim Kanton nicht berücksichtigt habe. «Wegen der Sanierung der Seetalbahn konnte sich unser Dorf in den vergangenen 30 Jahren nicht richtig entwickeln.» Diverse Gebiete seien wegen der Seetalbahn mit einer Sperrzone belegt gewesen und hätten deshalb nicht erschlossen werden können. Dies habe das Bevölkerungswachstum massiv gebremst. Lüscher sagt: «Und jetzt, wo wir Nachholbedarf haben und an vielen Orten Bauinteressen vorhanden sind, will man uns wegen des Raumplanungsgesetzes zu viele Bauzonen wegnehmen.»

Drei statt höchstens zwei Gebiete

Als irritierend empfindet es Daniel Lüscher, dass sich der Kanton bei diesen Plänen auf die Baustatistik der

vergangenen Jahre stützt. «Weil wir wegen der Sperrzonen der Seetalbahn-Sanierung wenig bauen konnten, kamen die Experten beim Kanton zum Schluss, dass wir auch in Zukunft wenig bauen würden.» Das sei eine falsche Schlussfolgerung. «Die Pläne des Kantons sind für uns deshalb ein schwerer Schlag und waren nach der Vernehmlassung in der Regionalplanungsgruppe so nicht vorgesehen.» In diesen Vorarbeiten habe der Gemeinderat klargemacht, dass höchstens zwei Flächen zur allfälligen Diskussion stehen würden. Nun

«Die Pläne des Kantons sind für uns ein schwerer Schlag.»

Daniel Lüscher, Vizeamann

wolle der Kanton alle drei Gebiete auszonen – zusätzlich jenes im «Tal», das der Hallwiler Gemeinderat für eine bessere Erschliessung von Wohnquartieren nutzen möchte.

Das alles sorgt in Hallwil für Verärgerung. Da gleichzeitig die neue Bau-

und Nutzungsordnung in der Vorprüfung steht und sich diese dadurch verzögern könnte, sucht der Gemeinderat mit dem Kanton nochmals das Gespräch. «Wir respektieren den Volksentscheid, die Zersiedelung zu stoppen», hält Lüscher fest, «bei uns wird das Raumplanungsgesetz aber rigoros und ohne Rücksicht auf die Vorgeschichte der Seetalbahn-Sanierung sowie Vernehmlassung in der Regionalplanungsgruppe angewandt.» Hallwil sei in den nächsten Jahren auf Neuzuzüger angewiesen. «Wir sind eine der Gemeinden im

boomenden Seetal, die Geld aus dem Finanzausgleich bezieht», gibt Lüscher zu bedenken.

In Stein gemeisselt sind die Pläne des Kantons noch nicht. Bis 20. September läuft die Vernehmlassung zum Raumplanungsgesetz. Parteien, Verbände und Privatpersonen können bis dann Stellung beziehen. Anfang 2015 geht das Geschäft an den Grossen Rat. Am Schluss muss die Siedlungsplanung von Bundesrat genehmigt werden. Noch offen ist, wie Grundeigentümer entschädigt werden sollen (siehe Text oben).

22.

Lehrlinge realisieren Kreiselschmuck

Hallwil Erfreuliche Geste in Hallwil: Nicht Profis oder Künstler, sondern vier Lehrlinge planen und realisieren den Kreiselschmuck, der Ende August während der «Haubuer Chilbi», dem grossen Dorffest, enthüllt werden soll.

Ab morgen Freitag liegt das entsprechende Baugesuch auf der Kanzlei auf, doch Details der künftigen Zierde des einzigartigen Kreisels sollen noch geheim bleiben. Immerhin darf verraten werden, dass das Hallwiler Wappen eine Rolle spielt.

Bei einem Augenschein zusammen mit dem vollständig präsenten Gemeinderat wurden den vier planenden und ausführenden Lehrlingen und ihren Lehrmeistern diese

Woche noch letzte Vorgaben vermittelt. Eine Profilierung auf dem grossen Kieshaufen, der die Hälfte des Kreisels-Innenraums ausmacht, zeigt die Position des Werks an.

Der Hallwiler Kiesel ist in der Region einzigartig, weil er von der Bahnlinie durchquert und mit einem Rotlicht gesperrt wird, wenn ein «Seetaler» die Stelle passiert.

Nadia Stump von der CES Bauingenieur AG in Aarau, Michael Richner von der Metallbau Lukas Frei AG in Rapperswil, sowie Marcel Hunziker und Patrick Lindenmann von der Alesa AG in Seengen, haben nun gut drei Monate Zeit, ihre Ideen umzusetzen: Am Morgen des Samstags, 29. August, wird das Werk eingeweiht. (TF)



Die vier Lehrlinge, die für den Hallwiler Kreiselschmuck verantwortlich sind, mit der Profilierung.



HALLWIL

Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Hallwil
Hallwil

Grundeigent.: Staat Aargau
Entfelderstrasse 22, Aarau

Bauobjekt: Kreiselschmuck
Bauplatz: Parz.Nr. 804, Seetalstrasse

Auflagefrist: 2. Juni bis 1. Juli 2014

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

Hallwil, 28. Mai 2014

Gemeinderat

4. Der Gemeinderat teilt mit, dass er unter anderen folgende Baubewilligungen erteilt hat:
- ° Atmoshaus AG, Sempach: 10 Einfamilienhäuser mit Einstellhalle, im Rüchlig
 - ° BHG "Rüchlig",
c/o Anneler Hungerbühler, Thun: 9 Einfamilienhäuser mit Autounterständen, im Rüchlig

HIGHLIGHTS:

- unverbaubare Lage
- draussen im Grünen
- nahe an Aarau / Lenzburg / Baden
- sehr gute Infrastruktur
- grosszügiger Gartenumschwung
- ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis
- komfortable und familienfreundliche Eigenheime
ab CHF 952'000
- individuelle Anpassungen möglich









Der Chronist ist gespannt auf die Nachfrage nach den angepriesenen Wohnobjekten. Die verwendeten Superlative (z.B. letzte Einfamilienhaussiedlung im Seetal) machen doch etwas stutzig!

5. Der Frauenverein Hallwil und die Kirchgemeinde Seengen-Boniswil- Egliswil- Hallwil laden ein zum Senioren- Ausflug auf die Lüderalp. 27 Personen nehmen teil und freuen sich an der informativen Fahrt durch das Emmental und den Oberaargau. Monika Urech-Bonani und Pfarrer Jan Niemeier haben die Reisegesellschaft geführt und begleitet.

12.



Das OK der vom 29.-31. 8. 14 stattfindenden Haubuer-Chilbi stellt sich vor. In der Lokalpresse sind Hinweise auf das Programm zu finden. Es wird auch begründet, wieso ein traditionelles Jugendfest mit Umzug in Hallwil kaum möglich ist. >
Hallwil - eifach andersch !

Drei Tage «eifach andersch!»

Ende August steht Hallwil Kopf. Konzerte, Wettbewerbe, Aufführungen – an der «Haubuer Chilbi» ist dank engagiertem OK für jeden etwas dabei. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Craziella Jämsä

Der Begriff Chilbi weckt die unterschiedlichsten Assoziationen – auch beim OK der Hallwiler Festivitäten. «Das hat etwas Urchiges», findet Laura Stumpf. «Chilbi klingt nach gemütlichem Beisammensein, nach Freude am Leben», sagt René Urech. «Ein Dorffest gibt es vielerorts», fügt Gemeinderätin Susanne

Stumpf hinzu und Hanspeter Keller bringt es mit «Haubuer Chilbi – eifach andersch!» auf den Punkt. «Das Motto ist auch die Antwort auf alle Fragen.»

Der erste Höhepunkt am Freitag, 29. August, ist das Konzert von azTon. «Die Band ist seit vielen Jahren bekannt und beliebt und spielt für jeden Geschmack etwas», sagt Susanne Stumpf. Professionelle Bühnen- und Tontechnik werden dazu beitragen, dass die Musiker Stimmungsmusik von bester Qualität bieten können. Am Samstag spielen Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle. «So werden sie am Morgen den offiziellen Festakt am Kreisel mitgestalten. In den verschiedenen Beizen lässt sich dann wunderbar Mittag essen, bevor man am Nachmittag den Familienparcours, «de schnällscht Hallwiler» und verschiedene Auszeichnungen miterleben kann», schlägt Susanne Stumpf vor. Die Pro-

grammgestaltung am Abend ist geprägt von unterschiedlichsten Vereinen und Gruppen – von Line Dance über Perkussion bis zu Chnopfrockern und Me and the Operators wird alles zu sehen sein. «Die Vereine und Gruppen machen unseren Dorfalltag reich, darum war es uns wichtig, ihnen eine Plattform für einen Auftritt zu bieten.»

Am Sonntag laden die Pfarrpersonen David Lentzsch, Jan Niemeier und Susanne Meier-Bopp von der Reformierten Kirchgemeinde zur Morgenfeier, welche durch die MG Hallwil und die Schüler musikalisch begleitet wird. Und neben allen Vorbereitungen haben die OK-Mitglieder sich natürlich auch an Petrus gewandt, um bei ihm das passende Sommerwetter zu bestellen.

Weitere Informationen zur Chilbi auf www.hallwil.ch

20. Eintrag auf der Website der Gemeinde Hallwil:

Der Gemeinderat hat Roland Suter als neuen Gemeindeschreiber gewählt.

Der Gemeinderat hat **Roland Suter** als neuen Gemeindeschreiber gewählt. Er tritt seine Stelle per 1. September 2014 an. Roland Suter ist 32-jährig und wohnhaft in [Möriken-Wildegg](#).

Nachdem er seine Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung seines Wohnortes erfolgreich abgeschlossen hatte, arbeitete er einige Jahre in der Privatwirtschaft. Die letzten sechs Jahre sammelte Herr Suter Berufserfahrung als Gemeindeschreiber-Stv. und Gemeindeschreiber ad interim. Er hat den Lehrgang „Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Gemeindeschreiber“ erfolgreich abgeschlossen und ist im Besitz des „Certificate of Advanced Studies FHNW“.

Der Gemeinderat wünscht ihm für seine neue Herausforderung viel Erfolg und Genugtuung und freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Gemeinderat [Hallwil](#)

|

29. Am 28./29. führen die Aabach-Sänger ihr traditionelles Waldfest in der Waldhütte im Schlattwald durch. Am Sonntagmorgen Waldgottesdienst mit Pfarrer Jan Niemeier.

7.

Seetal In Seengen wurden gestern Abend über 50 Bäume entwurzelt.

«Es war wie ein Tornado und dauerte nur ein paar Minuten», sagte ein Anwohner der Seenger Schwerzstrasse gestern Abend und blickte immer noch ungläubig auf die Felder und Wiesen

zwischen Dorf und Schlattwald. Diese glichen einem Schlachtfeld: Dutzende Bäume lagen entwurzelt am Boden, und jene, die noch standen, waren geknickt. Mehrere Hausdächer waren abgedeckt worden.

Der heftige Sturm, der am frühen Montagabend über das Mittelland zog, hat damit in Seengen grosse Verwüstungen angerichtet. «Es liegen sicher über

50 Bäume am Boden», schätzte ein Angehöriger der Seenger Feuerwehr. Diese stand am Abend im Dauereinsatz. Zusammen mit Landwirten und Anwohnern wurden die Strassen von Bäumen und Ästen befreit. (PI)

Es handelte sich ganz offensichtlich um eine Windhose, welche sich über dem Hallwilersee gebildet hatte und dann über den nördlichen Seerand hinauszog. Dabei wurden auch der Schlosswald und das Hölzli zwischen Schloss und ARA ziemlich heftig in Mitleidenschaft gezogen. Im Bereich der Gemeinde Hallwil war in der gleichen Zeit nur verhältnismässig starker Regen, aber nicht aussergewöhnliche Böen festzustellen.

16.

Grillplausch für die Zuhausegebliebenen

Verein Kinder in Hallwil
unsere Zukunft

Liebe Hallwiler/innen

Am Mittwoch, 16.07.2014 ab 15 Uhr (nur bei trockenem Wetter) laden wir alle ein, in der Hallwiler „Badi“ am Aabach, zum Grillieren und einen abenteuerlichen Nachmittag in der Natur zu verbringen. Die Badi erreicht man durch Abbiegen vor der Waldhütte links. Der Weg wird mit Ballonen gekennzeichnet sein.

Jeder bringt seine Grilladen sowie die Getränke selber mit, Teig für Stangenbrote, Sitzmöglichkeiten sowie ein kleines Feuer mit Grillrost sind vorhanden.

Wer gerne einen Salat oder Kuchen mitbringen möchte, melde sich doch bitte kurz bei Eva Suter, Tel. 062 777 46 61 oder per Mail: vk.hallwil@gmail.ch

Wer arbeiten muss, darf sich gerne nach dem Feierabend dazugesellen.

Wir freuen uns auf ein frohes Zusammensein mit Alt und Jung.

Der Verein Kinder in Hallwil

22.



Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dürrenäscherstrasse wird der Wannemoosbach zwischen den beiden Strassen neu ausgehoben und mit Steinen befestigt. Zwar auch nicht ganz natürlich, aber immerhin bleibt es ein offenes Gewässer! Siehe Hinweise: 24.1.14 // 20.2.14

31.

Noch Ende April hat der Chronist festgehalten, dass die Vegetation im Vergleich zu anderen Jahren bis 2 Wochen im Vorsprung sei. Unterdessen ist dieser Vorsprung eingebüsst. Einem relativ zu trockenen und auch sehr sonnigen Juni folgte ein viel zu nasser Juli. Teilweise fiel bis zum Dreifachen der üblichen Regenmenge. An mehreren Orten (Emmental, Entlebuch, St.Galler Rheintal) kam es zu massiven Hochwasserschäden. Charakteristisch ist ein ausgedehntes Tiefdruckgebiet, welches sich grossräumig kaum bewegt. Es gab nur vom 15.-19. des Monats eigentliche Sommertage. Der Rest war sehr wechselhaft/gewitterhaft. Damit wurde die Getreideernte stark beeinträchtigt: meist zu feucht für das Mähreschen > Qualitätseinbusse / Auswuchs. Im Vergleich zu anderen Jahren ist kaum die Hälfte des Getreides eingefahren!

1.

**GEMEINDE HALLWIL****Gemeinderat**

EINLADUNG

ZUR BUNDESFEIER 2014

Werte Hallwiler Einwohner/innen

Wir laden Sie auch dieses Jahr wieder recht herzlich zu unserer gemeinsamen Bundesfeier am 1. August auf dem Schulhausplatz ein.

Die Festlichkeiten werden mit dem Glockengeläute um 20.00 Uhr beginnen. Anschliessend erfolgen die Begrüssungsworte des Gemeinderates. Danach wird der Bevölkerung ein gemeinsames Nachtessen offeriert.

Um zirka 21.30 Uhr ist der Lampionumzug mit anschliessender Abgabe der 1. August-Weggen an die Kinder vorgesehen.

Die Festwirtschaft wird durch die Trachtengruppe Hallwil geführt.

Bei schlechtem Wetter wird die Bundesfeier in die Turnhalle verlegt.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung.

TRACHTENGRUPPE UND GEMEINDERAT

Rund 65 Personen sind der Einladung des Gemeinderates gefolgt. Die Veranstaltung kann bei angenehmen Temperaturen im Freien stattfinden. Die Begrüssung durch Gde-Rat Müller dauert keine 2 Minuten! (In der Kürze liegt die Würze!) Dann folgt bereits das reichhaltige Nachtessen. Ein Lampion-Umzug findet nicht statt.

Die 1. August-Weggen werden an die Anwesenden verteilt. Ein passionierter privater Feuerwerker zündet seine Knall- und Leuchtkörper der versammelten Gemeinde. (Danke)

5. Die im Mai angekündigte Grundpfandverwertung der Liegenschaft Parzelle 1266 wird vorläufig widerrufen. Grund: Lastenbereinigungsverfahren. (siehe Chronik vom 20 Mai 2014)
13. An der südlichen Dorfgrenze von Hallwil:

Lichtsignal regelt seit gestern den Einspur-Strassenverkehr

Für viele Strassenverkehrsteilnehmer ist Boniswil seit gestern Dienstag ein Nadelöhr: Wegen der umfassenden Sanierung der Seetalstrasse wird die wichtige Längsachse wechselseitig einspurig geführt. Lichtsignalanlagen regeln auf der ersten Sanierungsetappe des Abschnitts Nord den Verkehrsfluss auf der eigens angelegten Ausweichstrecke auf dem ehemaligen Seetalbahntrasse.

Wegen des typischen 14er-Sommerwetters konnte der Belag auf der Ausweichroute erst diesen Montag verlegt werden. Gestern wurden die Ampeln eingerichtet, die nun für Monate den Einspurverkehr regeln. Während der Pendlerspitzen am Morgen und Abend reichen die automatischen Wechselfolgen allerdings nicht: «Um lange Rückstaus, insbesondere Richtung Dorf zu vermeiden, ist der Einsatz eines Verkehrsdienstes vorgesehen», so Marcel Siegrist, der stellvertretende Projektleiter bei der Abteilung Tiefbau im Departement Bau, Verkehr und Umwelt.

Die gesamte Seetalstrasse wird in den nächsten Jahren saniert. Die Strecke ist in drei Abschnitte gegliedert. Der Abschnitt Nord, mit dem die Arbeiten gestern konkret begonnen haben, ist in drei Etappen aufgeteilt. Die erste davon, an der Grenze Richtung Hallwil im Bereich der Tankstelle, dauert voraussichtlich bis im Oktober. Die nächste Etappe rund ums Restaurant Bahnhof wird anschliessend bis im nächsten Januar realisiert.

Die letzte Etappe und die grossen Abschnitte Zentrum (mit dem neuen Kreis beim «Seetalerhof») und Süd folgen in den nächsten Jahren.

Mit der Sanierung der Übergänge wurde in Boniswil die Seetalbahn von der Strasse getrennt und ein neues Trasse weiter westlich gebaut. Drei Jahre nach der Einweihung der neuen SBB-Haltestelle startet nun die Strassensanierung auf einer Totallänge von etwa 1,5 Kilometern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf fast 8 Millionen Franken. Der Anteil der Gemeinde liegt wegen der jeweils parallel ausgeführten Werkleitungsarbeiten bei rund 4,5 Millionen Franken. (TF)



27.

Spatenstich für LANDI-Markt Hallwil

Am Mittwochmorgen feierte die LANDI Unteres Seetal den Spatenstich zum Neubauprojekt in Hallwil. Unter der Leitung des Architekturbüros Strüby Konzept AG soll bis Frühling 2015 ein attraktiver Neubau entstehen. Der LANDI-Markt Hallwil wird eine Gesamtfläche von 1797 Quadratmetern umfassen, die aufgeteilt ist in Innen- und Aussenverkaufsfläche. Der Neubau wird durch die Farbge-

bung, die Architektur und die Umsetzung mit viel Holz auffallen. Werte wie Atmosphäre und Funktionalität werden mit zweckmässigen Materialien und einer unkomplizierten Bauweise umgesetzt. Die Firma Strüby aus Seewen SZ hat schon zahlreiche LANDI-Läden realisiert und führt auch diesen Bau als Totalunternehmer aus. Sämtliche technische Einrichtungen sind auf dem neuesten Stand. Ein spe-

zielles Dachlüftungssystem gewährt den Luftaustausch und ergibt so eine gute Luftqualität im gesamten Laden. Dort wird die Kundschaft rund 7000 Produkte aus den Bereichen Haus und Garten, Kleintierfutter, Getränke oder Obst finden. Die LANDI Unteres Seetal hat sich mit dem Neubau zum Ziel gesetzt, das Motto «LANDI ... angenehm anders», erfolgreich umzusetzen. (Eing./grh)

19.

Hallwil Verzweigte Pfade und unerwartete Sackgassen: Das grosse Maislabyrinth beim Haldenhof ist eine Herausforderung - und bietet Nachhilfe in Sachen Landwirtschaft.

VON PASCAL MEIER

Stolze 1,5 Kilometer lang sind die verschlungenen Trampelpfade durch das Maislabyrinth der Hallwiler Bauernfamilie Urech. «Eine halbe Stunde muss man schon rechnen, um hier rauszufinden», sagt Oskar Urech. Einige Besucher bräuchten länger. «Bis jetzt gab es aber keine Vermisstmeldung.»

Es ist das fünfte Jahr, dass das Team des Haldenhofes ein Labyrinth im 15 000 Quadratmeter grossen Maisfeld angelegt hat. Offen ist dieses bis im September. Den Mais hatte Oskar Urech Anfang Mai gepflanzt. Als dieser ihm bis zu den Knien reichte, schnitt der Landwirt mit der Maschine Pfade ins Feld. «Andere tun dies per GPS, ich mache es nach Gefühl.» Er habe jedoch eine Strategie: Als Erstes schneidet Urech den direkten Weg vom Start zum

«Einige Besucher brauchen länger als eine halbe Stunde. Es gab aber noch keine Vermisstmeldung.»

Oskar Urech Landwirt

Ziel ins Feld. Dann folgen die vielen Abzweigungen, Sackgassen und Irrwege. Einige sind fast hundert Meter lang und führen am Schluss an den ärgerlichsten Ort überhaupt: zurück an den Start. Weil Oskar Urech die Pfade nach Lust und Laune anlegt, ist das Maislabyrinth jedes Jahr eine neue Herausforderung.

Dieser Herausforderung stellen sich vor allem Gäste, die jeweils am Sonntag in der Besenbeiz vom Haldenhof ein-

kehren oder auf dem Hof ein privates Fest feiern. Hinzu kommen spontane Besucher. Ein paar ganz mutige haben sich jüngst in der Nacht durchs Maisfeld getastet. «Auch das ist bei uns möglich», sagt Oskar Urech. Jedermann sei jederzeit willkommen – solange

man das Kässeli nicht vergisst. Der Eintritt kostet für Erwachsene 6 Franken, für Kinder ab 6 Jahren 4 Franken.

Im Maisfeld hats auch Rüebli

Im Hallwiler Maislabyrinth kommen auch wissensdurstige Besucherinnen

und Besucher voll auf ihre Kosten, denn das verschlungene Wegnetz ist gleichzeitig ein Lernpfad mit Wettbewerb. In regelmässigen Abständen stösst man auf kleine, sauberlich angelegte Plätze mit landwirtschaftlichen Kulturen, darunter Weizen, Kartoffeln

und Rüebli. Tafeln liefern Hintergrundinformationen zu den Kulturen. Oskar Urech will damit seinen Gästen die Landwirtschaft näher bringen. «Ich stelle immer wieder fest, dass viele Leute nicht mehr wissen, was wir Bauern tun und was bei uns alles wächst.»

Die Strukturveränderungen in der Landwirtschaft schreiten (in der subjektiven Wahrnehmung) immer schneller voran. Jeder Landwirt muss versuchen, sich der Nachfrage anzupassen, Nachfrage zu wecken und das entsprechende Angebot auch bekannt zu machen. So das hier gezeigte Beispiel von Oskar Urech.

Es wird bis Ende 2014 in Hallwil noch einen einzigen Landwirt geben, der Rindvieh im Stall hat / Milchwirtschaft betreibt.

Zum Vergleich: Vor 60 Jahren haben in Hallwil noch 23 Landwirte Milch an die örtlichen Käserei / Milchsammelstelle abgeliefert!

29. Haubuer - Chilbi:



Liebe Haubuer, liebe Freunde und Bekannte

Endlich ist es wieder einmal soweit: In Hallwil wird gefest – «Haubuer Chilbi – einfach andersch!» Drei Tage voller Überraschungen, Spiel und Spass für jedermann. Zeit, miteinander zu essen, zu trinken und zu diskutieren! Zeit, zu geniessen und zu konsumieren. Zeit, sich überraschen zu lassen.

Das OK freut sich auf ein tolles Fest!

Festprogramm

Freitag, 29. August 2014

- 17.00 – 18.15 Uhr Eröffnung mit einem «Spiel»
 18.15 – 19.30 Uhr Behörden- & Sponsorenapéro
 20.00 – 22.00 Uhr **1. Highlight:** Konzert az-Ton

Samstag, 30. August 2014

- 10.00 – 11.30 Uhr **2. Highlight:** offizieller Festakt mit den Schülern beim Haubuer Kreisel
 11.30 – 13.30 Uhr Mittagspause
 13.30 – 17.30 Uhr **3. Highlight:**
 • Familienparcours
 • de schnällscht Haubuer
 19.00 – 23.30 Uhr **4. Highlight:** regionale Auftritte
 • Jugi Hallwil
 • Zumba Gruppe Seengen
 • Blechbläserensemble Kreismusikschule Seengen
 • Line-Dance Wyna West
 • Sandmeier Salome
 • Show mit Dominique's Montags-Turnen und Coiffeur Linda
 • Chnopfrocker Elite Formation
 • Perkussionsgruppe Boniswil
 • Konzert: Me & the Operator

Sonntag, 31. August 2014

- 10.30 – 11.30 Uhr **5. Highlight:** gemeinsame Morgenfeier unter Mitwirkung der ref. Pfarrpersonen Lentzsch, Meier-Bopp, Niemeier, Schülern der Schule Hallwil & Musikanten der MG Hallwil.

Mittagessen / Familienparcours
 Ausklang des Festes ca. 16.00 Uhr

Festbeizli

- | | |
|----------------------------|--|
| Turnverein | Wild West Saloon |
| Feuerwehr Boniswil/Hallwil | Bar und Grill |
| Schützengesellschaft | Gueti Röschti und gueti Resultat im Schützezelt! |
| Frauenverein | Kaffeestube mit Sirup- und Cüplibar |
| Verein Kinder in Hallwil | Familienparcours für jedermann & Bauchladen |
| Musikgesellschaft | Musizieren, ausprobieren und dabei sein |

Wir danken unseren grosszügigen Sponsoren

- | | |
|--|---|
| – Aargauische Kantonalbank, Lenzburg | – Kraus Software Testing GmbH, Hallwil |
| – Alesa AG, Seengen | – KS-Technik, Hallwil |
| – Allianz Suisse Walter Gloor, Hallwil | – Landi Unteres Seetal, Seon |
| – Architekturbüro & Baumanagement Peter Wernli, Seon | – Leutwyler Elektro AG, Lupfig |
| – Architekturbüro Ulrich Roth, Hallwil | – Metallbau Lukas Frei, Ruppenswil |
| – Automobile Mike Fenzl, Hallwil | – Möbelhaus Comodo AG, Dürrenäsch |
| – Blanc Ofen- u. Cheminéeabau, Seon | – Mühlemann Motorgeräte GmbH, Hallwil |
| – Can Man, Hallwil | – MX-Seetal Motocross, Lenzburg |
| – CES Bauingenieur AG, Aarau | – Notter Otto AG, Wohlen |
| – Coiffure & Make-up Linda Hochstrasser, Hallwil | – Partyzeltvermietung H.P. Keller GmbH, Hallwil |
| – FLY (Schweiz) AG, Schafisheim | – PLANSEE Powertech AG, Seon |
| – Fotografika Mario Sommerhalder, Hallwil/Seengen | – Rauber AG Entfeuchtungstechnik, Niederlenz |
| – Garage Heinz Urech AG, Hallwil | – Restaurant Bahnhof, Boniswil |
| – Hauri Seetal Immobilien AG, Seengen | – Restaurant Frohsinn, Seon |
| – Hele AG, Hallwil | – Rudolf Brunner, Hallwil |
| – Holliger Max Muldenservice GmbH, Boniswil | – Schreinerei Urech, Seon |
| – Holliger W. Söhne AG, Boniswil | – Signer & Gloor AG, Boniswil |
| – Hypothekbank Lenzburg AG, Lenzburg | – Tabakfabrik Roth GmbH, Hallwil |
| | – Valiant Bank AG, Boniswil |

29.



Der Termin ist da: Der Auftritt von az-Ton kann beginnen. Um 20.00 Uhr sieht das Ganze noch nicht nach einem Massenaufmarsch aus!

20 - 30 Fans vor der Bühne stehend, knapp 100 weniger Engagierte in den Beizli lassen sich dann doch noch begeistern.

30.



Austausch zwischen Regierungsrat Hürzeler und Gde-Rat Lüscher

an der Kreisel-Einweihung posieren auch die Kindergärtler.



OK-Präsidentin Susanne Stumpf bei ihrer Ansprache

Das lange gehütete Geheimnis: Der neue Kreiselschmuck.



Familienparcours:
Kein Gedränge - aber doch immer etwas los.



Familienparcours:
Die offiziell nicht mehr aktive Dorfmusik bringt sich mit einem Posten ein.



Abendprogramm:
Kreismusikschule Seengen, Blechbläser



Abendprogramm:
Line-Dance Wyna West



Abendprogramm:
Dominique's Montagsturnen mit Alt-Gde-Ammann und Ehrenbürger Ernst Urech (Hüusli-Ärnscht)



Abendprogramm:
Chnopfrocker

folgende Seite: Bericht in der "Aargauer-Zeitung" vom 1. September:

Hallwil Im Zentrum der Haubuer Chilbi

VON FRITZ THUT (TEXT)
UND JIRI REINER (FOTOS)

«Eifach andersch!» Das Motto des dreitägigen Volksfestes in Hallwil - notabene das erste seit 1999 - gilt auch für das Gemeindegewappen: Niemand sonst präsentiert hier eine Palme.

Mit der samstäglichen offiziellen Einweihung des Kreiselschmucks, einer von fünf erklärten Höhepunkten der «Haubuer Chilbi», ist der sonst in südlichen Gefilden beheimatete Baum auch für Auto- und Zugfahrer sichtbar.

Von drei Seiten ist die Hallwiler Palme vor rostrottem Hintergrund zu sehen; in der Nacht leuchten die Umrisse. «Eifach andersch» war auch die Entstehungsgeschichte des Kreiselschmucks. Der Gemeinderat hat das Projekt an ein Lehrlings-Quartett ausgelagert.

Nadia Stumpf (CES Bauingenieur AG in Aarau), Marcel Hunziker, Patrick Lindenmann (beide Alesa AG in Seengen) und Michael Richner (Metallbau Lukas Frei AG in Rapperswil) haben mit Unterstützung ihrer Lehrbetriebe alle Schritte von Idee,

«Ich freue mich, dass der lang ersehnte Kreiselschmuck nun der Bevölkerung übergeben werden kann.»

Susanne Stumpf Gemeinderätin und OK-Präsidentin «Haubuer Chilbi»



Planung, Bewilligung, bis Realisierung durchgezogen. «Wir wollten etwas Spezielles, das nicht alle haben», begründeten sie vor der Enthüllung Motiv und Ausführung.

Regierungsrat Alex Hürzeler lobte in seiner Ansprache den Hallwiler Kreiselschmuck und seine Entstehungsgeschichte als «bemerkenswerte Leistung», die ihn als Bildungsdirektor speziell freue.

Der rührige Enthüllungsakt wurde von den Hallwiler Schülern in «Chilbi»-T-Shirts umrahmt. Einige trugen der Festgemeinde ihre Wünsche an die Zukunft vor und liessen sie anschliessend - an Ballone gehängt - in den Himmel steigen.

OK-Präsidentin Susanne Stumpf hatte den Festakt mit den Worten «Ich freue mich, dass der lang ersehnte Kreiselschmuck nun der Bevölkerung übergeben werden kann» eingeleitet. Noch grösser war ihre Freude, dass die wichtigsten Programmpunkte des Dorffestes ohne Regen über die Bühne gingen.

Neben verschiedenen Konzerten und Darbietungen auf der derselben lockten die darum gruppierten Beizli mit abwechslungsreichen Angeboten Besucher aus der ganzen Region an. Im Zeichen der Palme lässt sich eben gut festem. Hoffentlich dauert es nicht wieder 15 Jahren bis zum nächsten Mal.

Die vier Lehrlinge, die den Kreisel gestaltet haben:

v.l.n.r

Patrick Lindenmann
Nadia Stumpf
Marcel Hunziker
Michael Richner

31.

Der letzte offizielle Programmpunkt der Haubuer-Chilbi:

Die Morgenfeier unter der gemeinsamen Leitung aller Pfarrpersonen der Reformierten Kirchgemeinde Seengen. Die Schüler bringen sich mit Liedvorträgen ein, Musikanten der ehemaligen Musikgesellschaft verstärkt durch Jungmusikanten begleiten den Gottesdienst. Die Pfarrpersonen gehen auf das Motto " Hallwil - einfach andersch" ein und suchen das, was anders/ungewöhnlich ist:

- * Die Mitwinterbräuche
- * Einen beleuchteten Kreisel mit Bahn
- * Kein Fussgängerstreifen auf dem ganzen Gemeindegebiet
- * die knappen Gemeinde-Finzen gegenüber den stets wachsenden Aufgaben > Fusionsdruck
- * einen "Therapie"-Hund im Schulzimmer und auf dem Pausenplatz
- * Dorforiginale wie der erst kürzlich verstorbene "Züsi-Badi" (Chronik Januar 2014)

Am Mittag setzt dann der Regen ein, dessen Wegbleiben man vor allem am Samstag sehr geschätzt hatte. Der Familienparcours mit den einzelnen Posten blieb bis um 15 Uhr offen. Dann wurde bereits mit dem Abräumen begonnen.

Die Haubuer-Chilbi ist damit Geschichte. Die Mitglieder der beteiligten Vereine haben grossen Einsatz geleistet. Der Publikumsaufmarsch blieb im Vergleich zu andern Anlässen eher bescheiden, aber für Hallwil durchaus in einem zu erwartenden Rahmen. Auch hier getreu dem Motto: **eifach andersch!**

31.

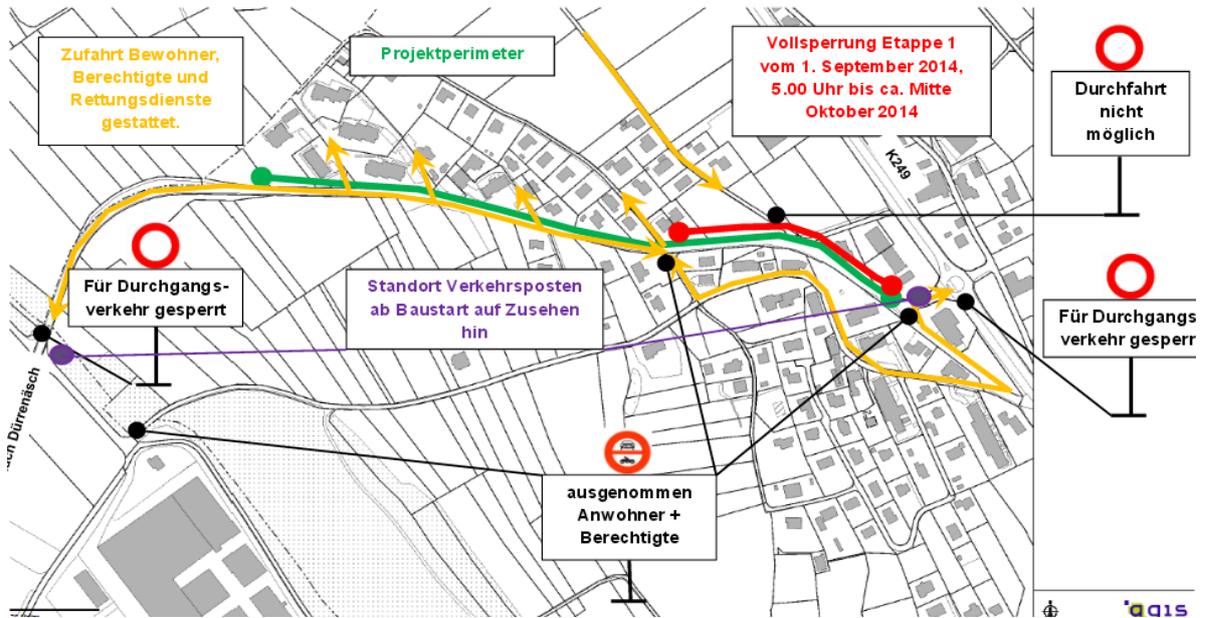
Das Wetter blieb während des ganzen Monats ein Thema. Zwar gab es nicht extreme Niederschlagsmengen. Aber:

- * Den ganzen Monat keinen wolkenlosen Tag.
- * Keine "Trockenperioden" von mehr als 2 Tagen Dauer.
- * Wettercharakter wie sonst im April

Damit blieben die schon Ende Juli festgehaltenen Getreide-Ernte-Bedingungen auch im August bestehen. An eine vernünftige Emd-Ernte war nicht zu denken. Der 2. Grasschnitt erfolgte, wenn überhaupt, zum Teil mit 4-5 Wochen Verspätung.

1. Ab heute bis mitte Oktober bleibt die Dürrenäscherstrasse ab Kreisel bis Weiherackerstrasse gesperrt.

Projekt- und Verkehrsübersicht Hallwil IO; Informative Beschilderung



27.



So sieht die "Strasse" nach 4 Wochen Bauzeit aus:

Der Wannemoosbach fliesst in den neu verlegten Rohren, Werkleitungen sind erneuert, Strassenkoffering wurde ausgetauscht.



Fundamente für die neue Landi werden gelegt.

28. Abstimmungs-Wochenende:

Bei den Ergebnissen überrascht insbesondere die Zustimmung der sonst ziemlich konservativen Hallwiler zur von den Jungsozialisten eingebrachten Initiative für mehr Transparenz in der Politikfinanzierung.
Da haben wohl etliche Stimmbürger die Unterlagen nicht so genau gelesen ??

| | Anpassung Mehrwertsteuersatz Gastgewerbe - Nahrungsmittel (Initiative) | | | Für eine öffentliche Krankenkasse [Einheitskasse] (Initiative) | | | Offenlegung der Politikfinanzierung (Initiative / kantonale) | | |
|----------|--|------|------|--|------|------|--|------|------|
| | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% |
| Hallwil | 71 | 129 | 35.5 | 58 | 144 | 28.7 | 99 | 89 | 52.7 |
| Boniswil | 141 | 301 | 31.9 | 138 | 306 | 31.1 | 117 | 299 | 28.1 |
| Egliswil | 116 | 274 | 29.7 | 142 | 250 | 36.2 | 157 | 229 | 40.7 |
| Seengen | 378 | 793 | 32.3 | 298 | 872 | 25.5 | 404 | 706 | 36.4 |
| Seon | 445 | 829 | 34.9 | 371 | 916 | 28.8 | 512 | 709 | 41.9 |
| Kanton | | | 29.9 | | | 31.0 | | | 44.3 |
| Bund | | | 28.5 | | | 38.2 | | | |

3. Seit 2012 sind die Primarschulen von Boniswil, Hallwil und Leutwil administrativ zusammengeschlossen in der Schule **Drüwil**. Nach wie vor hat aber jede Gemeinde ihre eigene Schulpflege. Die Präsidenten der Schulpflegen und der Schulleiter ergeben dann den operativen Ausschuss.
- In den "Lenzburger Nachrichten" wird ein Interview mit dem Schulleiter Peter Felder veröffentlicht:
- Gegenwärtig besuchen 57 Schüler aus Hallwil in 6 Klassen die Schule.
- Hauptaufgabe ist auch nach der Einführung immer noch die Integration der 6. Klasse in die Primarschule.
- Ein neues Leitbild für die Schule Drüwil wurde erarbeitet. (siehe hiernach)



4.

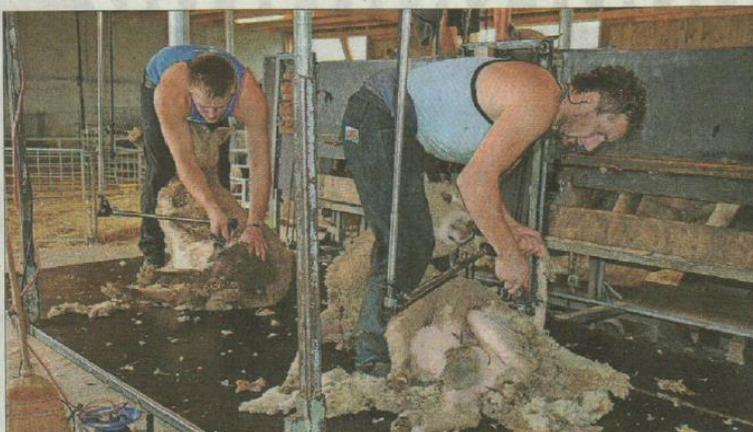
Grosse Schafschor in Hallwil

Am 4. Oktober wurde in Hallwil wieder eine Schafschor im grossen Stil durchgeführt. Dabei legten die drei Profi-Schafscherer ein beachtliches Tempo hin.

Andreas Walker

Am letzten Samstag wurde auf dem Brunner-Bauernhof im Krummacher in Hallwil im grossen Stil wieder eine Schafschor durchgeführt. Die drei Profi-Schafscherer Andy-Fuchs aus Weinfelden (TG), Ben Dover aus Inverness (Schottland) und Ifor Biggen aus Southland (GB) legten ein bewundernswertes Tempo bei ihrer Arbeit hin.

Zurzeit haben sie mehr als genug zu tun. Das trockene Wetter ist geradezu ideal für das Schafscheren, da das Fell bei der Schur nicht nass sein darf. Nächste Woche werden sie an der Olma ihr Handwerk demonstrieren. Wenn sie «warmgelaufen» sind, brauchen sie lediglich etwa zwei bis drei Minuten, um einem Schaf das Fell wegzurasieren. Dieses liegt am Ende der



Zwei bis drei Minuten brauchen die Schafscherer, um einem Schaf das Fell wegzurasieren, welches am Schluss praktisch an einem Stück übrig bleibt (im Bild: Ben Dover aus Inverness (Schottland) und Ifor Biggen aus Southland (GB)).
Foto: Andreas Walker

Schor wie ein Wollpullover am Boden. Über 450 Schafe wurden am 5. Oktober in Hallwil geschoren. Rund die Hälfte davon gehört zum Brunner-Bauernhof, die anderen Tiere stammen von Landwirten aus der Region.

Das Schafscheren in Hallwil hat sich mittlerweile zu einem grossen Ereignis

entwickelt, welches viele Zuschauer aus der Umgebung anlockt. Die Schaulustigen können sich in der «Schöfeler-Beiz» mit hausgemachten Grillwürsten, Salaten und Getränken verpflegen. Auch die kleinen Gäste sind willkommen und vergnügen sich in der eigens für sie hergerichteten Spielecke.

9.



schafweid
hallwil




Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum.
9 freistehende EFH, Bezug Herbst 2015, ab 965000.–



www.schafweid-hallwil.ch

Für das im Frühling 2013 in Angriff genommene Überbauungsprojekt besteht offenbar keine grosse Nachfrage. (Chronik Mai 2013). Bei diesem Preis, mit der Infrastruktur von Hallwil, dürfte es noch einige Zeit dauern, bis die geplanten Häuser alle gebaut und verkauft sind!

22.

HALLWIL

Baugesuch-Planaufgabe

Bauherrschaft: Grundmann AG
Poststrasse 21, Seengen

Grundeigent.: Grundmann AG
Poststrasse 21, Seengen

Bauobjekt: Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage

Bauplatz: Parz. Nr. 915, Weihermatt

Auflagefrist: 24. Oktober bis 24. November 2014

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.
Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.
Hallwil, 22. Oktober 2014
Gemeinderat

Ersatzwahl

eines Mitgliedes der Schulpflege Hallwil für den Rest der Amtsperiode 2014–2017; Anmeldung 1. Wahlgang

Für die vorstehend erwähnte Ersatzwahl vom 30. November 2014 wurde folgende Kandidatin angemeldet:

- Bucher Sibel, 1981, von Schötz LU / Kölliken AG, Tal 91 (neu)

17.

Die seit 1. September vom Kreisel bis zur Abzweigung Weiheracker gesperrte Dürrenäscherstrasse wird für den Verkehr wieder freigegeben.

Am neuen Trottoir auf der Nordseite der Strasse, der Einführung der Weihermattstrasse und den Abgrenzungen zu den privaten Liegenschaften wird aber weiterhin gebaut.

25.

Ein Hundespaziergang voller Action

HALLWIL Am Samstag, 25. Oktober findet das 9. Plausch-Military statt

Alles andere als «tierisch ernst» geht es am Hunde-Military des KV Seetals zu und her, das Ende Oktober bereits zum 9. Mal durchgeführt wird. Wann? Am Samstag, 25. Oktober.

«Auf die Teilnehmer wartet ein rund acht Kilometer langer Spaziergang, auf dem unterwegs an zehn Posten Punkte gesammelt werden können», erklärt Katharina Sanders vom Organisationskomitee. Geschicklichkeit ist dabei ebenso gefragt wie gegenseitiges Vertrauen zwischen Mensch und Hund. Katharina Sanders betont: «Auch Hundebesitzer, die mit ihrem Vierbeiner keine Hundeschule besuchen und nicht im Hundesport aktiv sind, sind herzlich willkommen.»

Die Startzeit kann zwischen 9 und



Bild: z.V.g.

Auf zum Plausch-Military!

12 Uhr selber gewählt werden, Treffpunkt ist die Mehrzweckhalle in Hallwil, direkt vis-à-vis vom Bahnhof und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Rund drei Stunden sollte man für den Spaziergang inklusive Postenarbeit einrechnen. Wichtig: Der Hund muss mindestens das erste Lebensjahr vollendet haben. Das Startgeld beträgt für Erwach-

sene 30, für Jugendliche bis und mit Jahrgang 1996, 20 Franken bei vorgängiger Online-Anmeldung (bis spätestens am 23. Oktober). Wer sich spontan für die Teilnahme entscheidet, löst sein Start-Ticket an der Tages-Kasse mit 5 Franken Aufpreis.

Die Strecke ist ausgeschildert und mit Kinderwagen befahrbar; die Hunde können auf einzelnen Abschnitten frei laufen gelassen werden, auf anderen besteht Leinenpflicht (signalisiert). Ab 13.30 Uhr findet eine gestaffelte Rangverkündigung statt (Einheitspreis für alle Teilnehmenden). In der Mehrzweckhalle servieren die Mitglieder des KV Seetals Spaghetti. Hunde sind in der MZH erlaubt. *pd*
Kontakt: Ueli Meier, 062 775 40 10 oder 079 428 75 85, militarykvs@bluewin.ch, Online-Anmeldung unter www.kv-seetal.ch

6.

| | |
|---|---|
| <p>Baugesuch-Planaufgabe</p> <p>Bauherrschaft: Gaetano De Masi, Seengerstrasse 11a, Boniswil, und Franco Mitolo, Seengerstrasse 11, Boniswil</p> <p>Grundeigent.: Gaetano De Masi, Seengerstrasse 11a, Boniswil, und Franco Mitolo, Seengerstrasse 11, Boniswil</p> <p>Bauobjekt: Neubau Gewerbehalle mit Wohnung</p> <p>Bauplatz: Parz. Nr. 1452, Riedstrasse</p> <p>Auflagefrist: 7. November bis 8. Dezember 2014</p> | <p>Baugesuch-Planaufgabe</p> <p>Bauherrschaft: Max Weber AG</p> <p>Grundeigent.: Max Weber AG</p> <p>Bauobjekt: Neubau Gewerbehalle mit Wohnung, Doppelgarage und Erschliessungsstrasse</p> <p>Bauplatz: Parz. Nr. 1453, Riedstrasse</p> <p>Auflagefrist: 7. November bis 8. Dezember 2014</p> |
|---|---|

Die Baupläne können während der Auflagefrist bei der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist schriftlich und begründet einzureichen.

Hallwil, 5. November 2014
Gemeinderat

11. Die Arbeiten "Sanierung Dürrenäscherstrasse" schreiten zügig voran. Was da bei der Verzweigung Weiheracker alles an Leitungen zum Vorschein kommt, überrascht den Laien! Die Ausfahrt aus der Weiherackerstrasse ist zeitweilig stark eingeschränkt - in der Hoffnung auf den Endausbau aber durchaus zumutbar!



12.

Ersatzwahl
 eines Mitgliedes der Schulpflege Hallwil für den Rest der Amtsperiode 2014–2017

Innert der fünfzügigen Nachfrist sind keine neuen Wahlvorschläge eingereicht worden. Es wird daher folgende vorgeschlagene gemäss § 30a Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GRP) als in stiller Wahl gewählt erklärt:

– **Bucher Sibel, 1981,**
 von Schötz LU / Kölliken AG, Tal 91 (neu)

Dadurch erübrigt sich am 30. November 2014 ein Urnengang.

Gegen diese Wahl kann gemäss den §§ 66 und 68 GPR bis spätestens am dritten Tag nach dieser Veröffentlichung beim Departement Volkswirtschaft und Inneres, 5001 Aarau, Beschwerde erhoben werden.

Hallwil, 12. November 2014
Wahlbüro

13.



Die Gebäude-Basis für den neuen Landi-Markt ist gelegt!
Kein Untergeschoss.

20.

Hallwil Der neue Gemeindegeschreiber Roland Suter hat sich am neuen Ort schon gut eingearbeitet.

VON FRITZ THUT

«Berücksichtigt man die Grösse von Hallwil, läuft hier enorm viel.» Dieser Satz stammt von Roland Suter. Und er muss es ja inzwischen wissen. Er ist seit gut zweieinhalb Monaten Gemeindegeschreiber der Seetal Gemeinde.

Roland Suter ist 32-jährig, erscheint jedoch mit den gegelten Kurzhaarlocken und dem gepflegten Dreitagebart noch jünger. Trotz der Jugend verfügt Suter bereits über etliche Erfahrungen. In seiner Karriere hatte er bereits Einblick in verschiedene Gemeindeverwaltungen.

Direkter Kontakt mit Leuten

Zwischen 1999 und 2002 machte Suter seine Lehre auf der Verwaltung seiner Wohngemeinde Möriken-Wildegg. Seinem damaligen Arbeitgeber ist er immer noch dankbar, dass er nach der Lehre die Zeit bis zur Rekrutenschule überbrücken konnte. Nach dem Militär folgte ein mehrjähriger Abstecher in die Privatwirtschaft. «Das war eine spannende, lehrreiche Zeit», blickt er zurück.

Doch im Backoffice-Bereich bei der Swisscom vermisste Roland Suter etwas: «Der direkte, persönliche Kontakt mit den Kunden hat mir gefehlt.» So lag eine Rückkehr auf eine Gemeindeverwaltung nahe. Die Stelle als Gemeindegeschreiber-Stellvertreter in Klingnau bezeichnet er im Nachhinein als «Sprung ins kalte Wasser». Doch dort lernt man gut schwimmen.

Die Führung des Sozialamtes brachte Kontakt mit «einer speziellen Kundschaft», die zudem «von Tag zu Tag ringer gefallen» sei. Berufsbegleitend absolvierte er an der Fachhochschule Nordwestschweiz den Fachlehrgang Gemeindegeschreiber.

Nach seiner Zeit im Aaretal wechselte Roland Suter in gleicher Funktion zur Gemeinde Gränichen, wo er Einblick in eine grössere Verwaltung gewinnen wollte. Die Strukturiertheit und Spezialisierung hatte aber nicht nur Vorteile und gipfelte in der Erkenntnis: «Mir gefällt die grosse Palette der Bereiche auf einer kleineren Kanzlei



Der neue Gemeindegeschreiber von Hallwil, Roland Suter, an seinem Platz im Gemeinderatszimmer, wo er die Sitzungen protokolliert. JIRI REINER

besser.» Da kam ihm die Vakanz auf der Hallwiler Verwaltung gerade recht. Allerdings fanden sich die beiden Seiten erst, als die Dotation auf 100 Stellenprozente erhöht wurde. Roland Suter hat sich gut eingelebt: «Hier habe ich die volle Breite von A bis Z», lobt er das weite Tätigkeitsspektrum.

Schöne Traditionen

«Roland Suter hat sich bei uns gut akklimatisiert», ist Gemeindeammann Walter Gloor mit dem neuen Verwaltungschef sehr zufrieden. Der dienstälteste Ammann im Bezirk ist vom dienstjüngsten Kanzler sehr angetan: «Wir haben einen fachtechnisch kompetenten Gemeindegeschreiber gefunden, der Freude hat, in einer kleinen Gemeinde zu arbeiten.»

Diese Freude ist spürbar. Suter, der das Seetal nach eigenen Angaben vorher lediglich als Naherholungsgebiet (vorzugsweise auf seinen Veloausfahrten) gekannt hat, merkte schnell, dass die Hallwiler ein wenig ein spezieller Schlag sind. «Das Dorfestmotto «eifach andersch» stimmt in einem positiven Sinn. Von dem hier gepflegten Brauchtum habe ich schon gehört. Solche Traditionen sind schön; sie dienen dem Zusammenhalt über Generationengrenzen hinweg.»

Suter ist sich jedoch bewusst, dass er im Dorf nicht in erster Linie an seiner Präsenz am Bärzeli-Apéro, sondern an seiner Arbeit und dem direkten Kontakt mit den Bürgern gemessen wird. Und da hat er einen klaren Grundsatz, wie er mit den Ansprüchen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen umgeht: «Es gibt für alles gesetzliche Grundlagen und die werden für alle gleich angewandt.»

«Wir haben einen fachtechnisch kompetenten Gemeindegeschreiber gefunden, der Freude hat, in einer kleinen Gemeinde zu arbeiten.»

Walter Gloor Gemeindeammann von Hallwil seit 1994

27.



Der nicht unbedingt als "schön" zu bezeichnende aber offenbar zweckmässige Landi-Neubau wächst recht schnell weiter! Die Konturen des Gebäudes sind bereits gegeben.

28.

Veröffentlichung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die nachstehenden Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014 veröffentlicht:

Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Mai 2014
2. Budget 2015 mit einem Gemeindesteuerfuss von 117%
3. Verpflichtungskredit; Anschaffung Feuerwehrfahrzeug Feuerwehr Boniswil-Hallwil (Gemeindeanteil Hallwil Fr. 195 000.–)
4. Verpflichtungskredit; Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) von Fr. 28 500.–
5. Gemeindevertrag über die Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch die Repol Lenzburg
6. Verschiedenes und Umfrage

Sämtlichen Traktanden wurde zugestimmt. Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Ein solches kann von einem Viertel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Publikation ergriffen werden. Zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens sind die von der Gemeindekanzlei erstellten Unterschriftenlisten zu beziehen, welche vor Beginn der Unterschriftensammlung zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden können.

Ablauf der Referendumsfrist:
Montag, 5. Januar 2015

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die nachstehenden Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2014 veröffentlicht:

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Mai 2014
2. Budget 2015 der Ortsbürgergemeinde Hallwil
3. Verschiedenes und Umfrage

Sämtlichen Traktanden wurde zugestimmt. Die Beschlussfassung erfolgte abschliessend.
Hallwil, 3. Dezember 2014
Gemeinderat

30. Eidgenössische Volksabstimmung:

| | Ecopop: Zuwanderungsbeschränkung Wachstumsbremse (Initiative) | | | Abschaffung der Pauschalbesteuerung (Initiative) | | | Gold-Initiative Auflagen an die Nat-Bank betr. Gold-Reserven | | |
|----------|--|------|------|--|------|------|--|------|------|
| | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% | ja | nein | ja% |
| Hallwil | 108 | 141 | 43.4 | 130 | 120 | 52.0 | 94 | 150 | 38.5 |
| Boniswil | 176 | 332 | 34.6 | 207 | 298 | 41.0 | 148 | 349 | 29.8 |
| Egliswil | 123 | 344 | 26.3 | 181 | 282 | 39.1 | 103 | 359 | 22.3 |
| Seengen | 403 | 1004 | 28.6 | 497 | 905 | 35.4 | 381 | 1015 | 27.3 |
| Seon | 496 | 977 | 33.7 | 637 | 837 | 43.2 | 399 | 1070 | 27.2 |
| Kanton | | | 29.4 | | | 43.4 | | | 24.0 |
| Bund | | | 25.9 | | | 40.8 | | | 22.7 |

7. Chlauslöpff-Wettkampf auf dem Schulhausplatz. In mehreren Kategorien werden die besten ermittelt. (siehe: "Der Hallwiler")
11. Im Rahmen der Hallwiler Mitwinterbräuche: Traditionelles Chlausjagen (siehe: "Der Hallwiler")
22. Im Ausserdorf (Rebenhübel 3) beendet der Landwirt Hans Urech-Bonani altersbedingt die Milchproduktion. Der Viehbestand wird verkauft. Damit bleibt im Bereich der Gemeinde Hallwil noch ein einziger Milchproduzent > Generationengemeinschaft Hansruedi Urech-Knechtli (Guugger) Seengerstrasse 300 [Chronik-Eintrag August 2014]
Hans und Monika Urech-Bonani führen derweil den Betrieb im Ausserdorf viehlos weiter. Die Scheune soll demnächst im Hinblick auf eine neue Betriebsform umgebaut werden.
24. Im Rahmen der Hallwiler Mitwinterbräuche: Wiehnechts-Chendli (siehe: "Der Hallwiler")
- 25.
26. Erster Schneefall dieses Winters in unserer Höhenlage
29. Nach einer klaren Nacht zeigt das Thermometer morgens um 08.00 Uhr -15° Celsius. (tiefste Messung 2014); atypisch zur gleichzeitig erscheinenden Pressemeldung:

| | |
|---|--|
| <h2>Das wärmste Jahr seit Messbeginn 1864</h2> | <p>über der Norm der Jahre 1981 bis 2010 gelegen. Über die ganze Schweiz gemittelt erreichte der bis zum Jahresende berechnete Überschuss 1,3 Grad. Mit einer Jahresmitteltemperatur von 8,5 Grad wird die bisherige Rekordwärme des Jahres 2011 mit 8,4 Grad minim übertroffen.</p> |
| <p>2014 wird als Jahr der Witterungsextreme in die Annalen eingehen. Nicht nur wird die bisherige Rekordwärme des Jahres 2011 minim übertroffen, sondern auf der Alpensüdseite gab es Rekordmengen an Schnee, und der Sommer war von Rekord-Nässe und Rekord-Sonnenarmut geprägt. Diese Bilanz zog Meteo Schweiz am Montag.</p> | <p>Das Jahr begann laut Meteo Schweiz mit Rekorden auf der Alpensüdseite. Dort sei regional mit Abstand der niederschlagsreichste Winter seit Messbeginn vor 151 Jahren registriert worden. Demgegenüber sei der Winter 2013/14 im Flachland der Nordschweiz meist grün geblieben, und regional sei es mit nur gerade einem Zentimeter Neuschnee der schneeärmste Winter in den über 80-jährigen Aufzeichnungen gewesen. (SDA)</p> |

30. Neuschnee ca 25 cm. Vor allem als Folge der tiefen Temperaturen während der Nächte bleibt er liegen bis am 3. Januar. Wegen warmem Regen vom 3. auf den 4. Januar verschwindet die "weisse Pracht" und das Seetal zeigt sich wieder von seiner grünen Seite.
31. Im Rahmen der Hallwiler Mitwinterbräuche: Silvester-Dreschen am Höhenfeuer beim Bruederhübel